



© Archiv

Was ist neu in der medikamentösen Therapie? Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.

Gedächtnisstörungen im Alter

Ginkgo senkt das Demenzrisiko

— Der standardisierte Ginkgo-biloba-Extrakt EGb 761® (Tebonin®) kann nach neuesten Erkenntnissen bei konsequenter Langzeiteinnahme in hoher Dosierung das Risiko für eine Alzheimerdemenz reduzieren.

Die präventive Wirkung von EGb 761® wurde in der französischen GuidAge-Studie gezeigt, die Prof. Siegfried Kasper, Wien, vorstellte. An der randomisierten, placebokontrollierten Doppelblindstudie nahmen 2854 Probanden im Alter von mindestens 70 Jahren teil, die gegenüber ihren Hausärzten über Gedächtnisstörungen geklagt hatten. Sie wurden über fünf Jahre mit dem Pflanzenextrakt (240 mg/d) oder Placebo behandelt.

Weniger Demenzerkrankungen

In der EGb 761-Gruppe betrug die Inzidenz der Alzheimerdemenz 4,3% vs. 5,2% in der Placebogruppe. Diese Differenz war nicht signifikant. Im Prüfplan war vorab eine Zusatzauswertung vorgese-

hen. Annahme war, dass bei Personen, bei denen während der ersten zwölf Studienmonate eine Demenz entstand, die Erkrankungspathologie bereits so weit fortgeschritten war, dass die klinische Manifestation nicht mehr beeinflusst werden konnte. Daher wurde ein zweites Ergebnis erhoben, in das nur Patienten eingingen, die das erste Studienjahr demenzfrei blieben. In dieser Analyse betrug die Inzidenz in der Gruppe mit dem Spezialextrakt 1,6% im Vergleich zu 3,0% in der Placebogruppe ($p = 0,03$). Das heißt, so Kasper, dass der Ginkgo-biloba-Spezialextrakt, wenn er lange genug und in ausreichend hoher Dosis eingenommen wird, das Risiko einer Demenz nahezu halbieren kann.

Schutz für die neuronalen Mitochondrien

Für EGb 761® werden Ginkgoblätter aus Kulturen mit kontrollierten Anbaubedingungen verwendet. Die pharmakologisch relevanten Hauptinhaltsstoffe des standardisierten Extraktes sind Flavonoide, Ginkgolide und Bilobalide, sagte Prof. W. E. Müller, Frankfurt. Experimentelle Untersuchungen haben gezeigt, so Müller, dass EGb 761® die biochemischen und funktionellen Defizite durch den Hirnalterungsprozess mindern kann, indem es die neuronalen Mitochondrien schützt und den Energiestoffwechsel in den Nervenzellen verbessert.

■ Dagmar Jäger-Becker
Quelle: EGb 761® im Blickpunkt der ZNS-Forschung, Frankfurt, 22. Oktober 2010 (Veranstalter: Dr. Willmar Schwabe)



© photos.com plus

Ginkgo-Inhaltsstoffe verbessern den neuronalen Energiestoffwechsel.

Kurz notiert

Bei Dronedarontherapie die Leber kontrollieren!

► Das Unternehmen Sanofi-Aventis hat in einem Rote-Hand-Brief auf das seltene Risiko schwerer Leberschäden durch das Antiarrhythmikum Dronedaron (Multaq®) hingewiesen. Laut FDA sind in den USA unter etwa 147 000 Dronedaronanwendern „mehrere“ Fälle von hepatozellulärer Schädigung aufgetreten, darunter zwei Fälle eines akuten Leberversagens. Der Hersteller empfiehlt deswegen folgende Kontrollen:

- Leberfunktionstests vor Behandlungsbeginn, danach monatlich für sechs Monate sowie im Monat 9 und 12, dann in periodischen Abständen.
- Patienten, die zurzeit mit Dronedaron behandelt werden, sollten innerhalb des nächsten Monats kontaktiert werden, um Leberfunktionstests durchzuführen.
- Wenn der ALT-Wert auf mehr als das Dreifache des oberen Normwertes ansteigt, sollte er innerhalb von 48–72 Stunden erneut kontrolliert werden. Bestätigt sich der Wert, sollte Dronedaron abgesetzt werden.

Neues Generikum gegen Morbus Parkinson

► Der Dopaminagonist Pramipexol zur symptomatischen Behandlung des idiopathischen M. Parkinson wird seit Jahresanfang auch von ratiopharm angeboten. Pramipexol-ratiopharm® findet sich in den Rabattverträgen mit nahezu allen Landes-AOKen und vielen BKKen. Die Tabletten sind in vier Wirkstärken erhältlich. ratiopharm